

Tod im Treppenhaus

Ein Mitspielkrimi für 6–7 Personen

Die Einladung

*Hallo, hast du auch schon von dem tragischen Tod von Olga Z. gehört? Also ehrlich gesagt, ich glaube nicht an einen Unfall oder Selbstmord – es gibt doch zu viele Ungereimtheiten. Hast du Lust, diesen Fall mit uns zu lösen? Es gibt einige Verdächtige, denen wir gründlich auf den Zahn fühlen wollen! Wir inszenieren einen Krimiabend und ich möchte dich herzlich einladen, dabei zu sein. Ich freue mich auf einen außergewöhnlichen und unterhaltsamen Abend und ich hoffe, du sagst zu und hilfst uns, den rätselhaften Tod von Olga Z. aufzuklären. Die Ermittlungen nehmen wir am um Uhr bei auf.
Es grüßt dich herzlich*

Der alte Freund der Ermordeten, Gastgeber (1)

Ich bin 65 Jahre alt und war mit Olga Z. befreundet. Wir haben viel miteinander unternommen und wollten in Kürze gemeinsam eine Kreuzfahrt antreten. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Olga verunglückt ist. Sie war eine resolute und rüstige Dame. Allerdings musste sie wegen einer Hüfterkrankung an Krücken gehen und war in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Schon deshalb ist es für mich völlig undenkbar, dass sie freiwillig in den dritten Stock hinaufgegangen ist. Die Wohnungen im dritten und vierten Stock stehen außerdem leer, sie werden zurzeit vom Vermieter modernisiert. Warum hätte Olga hinaufgehen sollen? Das macht keinen Sinn. Ich habe daher, nachdem die Polizei hier völlig versagt hat, einen Privatdetektiv angeheuert, um zu recherchieren. Eigentlich kann ich mir so einen Detektiv gar nicht leisten, aber ich bin der Meinung, dieser Sache muss auf den Grund gegangen werden.

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Als Gastgeber weißt du natürlich, wer der Täter ist. Du darfst dich daher nicht allzu intensiv an den Ermittlungen beteiligen. Die Reise, die ihr gemeinsam unternehmen wolltet, hat Olga Z. bezahlt. Sie hat dich eingeladen und dir auch ansonsten finanziell ab und zu unter die Arme gegriffen. Tatsache ist, dass Olga nicht unvermögend war. Auch in ihrer Wohnung gab es einige wertvolle Gegenstände. Du hingegen bist eher mittellos. Geld hat in eurer Beziehung zwar keine Rolle gespielt, aber es ist nun einmal so: Finanziell hast du sehr von dieser Freundschaft profitiert. Du hattest auch einen Schlüssel für die Wohnung von Olga. Diesen hat sie dir anvertraut, falls einmal etwas passiert. Genauso hat sie sich ausgedrückt, als sie dir den Schlüssel übergeben hat. Von ihrem Tod hast du aus der Zeitung erfahren. Du bist sehr erbost über die schlampige Arbeit der Polizei und musstest dir das Geld für den Privatdetektiv leihen. Aber das bist du Olga schuldig.

Der Enkel der Ermordeten (2)

Ich bin der Enkel und einzige Erbe von Olga Z. und 28 Jahre alt. Meine Eltern sind gestorben, als ich zehn Jahre alt war. Meine Großmutter Olga Z. hat mich aufgezogen. Sie lebte schon seit ihrer Kindheit in diesem Haus und hat sehr an ihrer Wohnung gehangen. „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“, hat sie immer gesagt. Sie wollte in ihrer Wohnung sterben. Ich studiere Medizin und lebe seit drei Jahren in einer Wohngemeinschaft mit zwei anderen jungen Leuten. Meine Großmutter hat mir das Studium finanziert. Ich habe sie häufig besucht, wir hatten ein gutes Verhältnis. Was bestimmt wichtig ist: Ich habe festgestellt, dass in der Wohnung meiner Großmutter einige Dinge fehlen. Zunächst ist Omas Rolex-Armbanduhr verschwunden, außerdem eine wertvolle Vase und eine Halskette. Ich habe schon die ganze Wohnung danach abgesucht. Aber diese drei Gegenstände kann ich nirgends finden!

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Zu deiner Überraschung hat Oma Olga dir 250 000 Euro hinterlassen. Du wusstest zwar, dass sie nicht arm ist, aber diese Summe hat dich doch überrascht. Gleich nachdem du das Geld aus dem Erbe erhalten hast, hast du dir einen schicken Sportwagen gekauft. Das war vermutlich ein Fehler, aber du wolltest dir einmal einen Traum erfüllen. Außerdem hattest du etwa 20 000 Euro Schulden für verschiedene Dinge. Diese Schulden hast du nun alle bezahlt. Auf dem Wohnzimmerteppich ist dir ein dunkler Fleck aufgefallen. Du könntest schwören, dass dieser Fleck bei deinem letzten Besuch noch nicht da war. In den Papieren deiner Oma hast du entdeckt, dass sie ihrem alten Freund sehr oft mit Geld unter die Arme gegriffen hat. Auch die zehntägige Kreuzfahrt, die die beiden zusammen machen wollten, hat deine Oma im Voraus komplett bezahlt. Übrigens besitzt dieser alte Freund auch einen Zweitschlüssel zu Omas Wohnung, den er dir bei der Gelegenheit heute gleich zurückgeben soll. Achtung! Wichtig! Die Putzfrau trägt eine Armbanduhr. Du bist dir sicher, dass es sich um die Rolex handelt, die du bereits in Omas Wohnung vermisst hast. Sprich sie gleich einmal darauf an. Du kannst hier eine Fülle von Informationen erhalten. Versuch gemeinsam mit den anderen, den Tod deiner Oma aufzuklären.

Der Mieter vom ersten Stock (3)

Ich lebe seit 20 Jahren in diesem Mietshaus und bin 56 Jahre alt. Ich habe Olga Z. gegen Mittag tot im Kellergeschoss gefunden. Das war ein riesiger Schreck und eigentlich müsste ich für diesen Anblick Schmerzensgeld vom Erben bekommen. Weiß jemand der Anwesenden, ob es so was gibt und wo man es beantragen kann? Ich kann nämlich wirklich jeden Euro gebrauchen. Ich bin allein stehend und sehr tierlieb. Demnächst werde ich allerdings hier ausziehen. Ich habe mir eine kleine Eigentumswohnung gekauft. Hier im Haus bin ich ja jetzt der letzte Mieter und wer möchte schon allein in einem so großen Haus wohnen. Das ist ja richtig gruselig!

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Vor einigen Wochen hast du im Treppenhaus eine Halskette gefunden. Du hast diese Kette in ein Pfandhaus gebracht und 500 Euro dafür erhalten. Natürlich hast du geahnt, dass es Olgas Kette war. Da du sie aber nicht leiden konntest, hast du die Kette versetzt. Du wolltest ihr einfach mal eins auswischen, denn du bist sicher, dass sie den Tierschutzverein auf dich gehetzt hat. Vor kurzem hat dieser deine fünf Hunde und zwölf Katzen aus der Wohnung abgeholt. Du glaubst, dass Olga Z. dich wegen nicht artgerechter Haltung von Haustieren angezeigt hat. Gut, es waren vielleicht ein paar Tiere zu viel für die 36qm Wohnfläche. Aber du hast sie gut behandelt. Der Enkel von Olga Z. fährt seit ein paar Tagen mit einem dicken Schlitten durch die Gegend. Er scheint ja reichlich geerbt zu haben. Der Vermieter hat dir gekündigt und dir für deinen raschen Auszug zunächst 5, dann 10 und zuletzt 20 000 Euro angeboten. Diese Summe erschien dir angemessen und du hast das Angebot angenommen und eine Eigentumswohnung damit angezahlt. Der Lärm der Modernisierungsarbeiten im dritten und vierten Stock geht dir sowieso auf die Nerven. Sobald du umgezogen bist, wirst du deine Tiere aus dem Heim holen. Am Abend vor Olgas Tod warst du in der Kneipe um die Ecke. Du bist dort gründlich versackt und erst gegen 6.00 Uhr früh nach Hause gekommen, um deinen Rausch auszuschlafen. Der Putzfrau bist du an diesem Morgen auf der Treppe begegnet, aber sonst hast du nichts Auffälliges bemerkt.

Der Vermieter (4)

Ich bin Architekt, besitze mehrere Mietshäuser in Berlin und habe mich auf Altbaumodernisierungen spezialisiert. Ich bin der Eigentümer des Hauses und habe damit begonnen, das Haus zu modernisieren. Da sich das Haus ohne Mieter besser instand setzen lässt, habe ich alle Mieter angesprochen und alle haben sich einverstanden erklärt, die Wohnungen zu räumen. Natürlich wäre Frau Olga Z. auch ausgezogen. Das hatte sie mir schon signalisiert. Es gab da überhaupt keine Probleme. Frau Z. war eine reizende alte Dame und wir sind bestens miteinander ausgekommen. Das Ganze kann nur ein tragischer Unfall gewesen sein. Sicher wollte sie oben mal nach dem Rechten sehen. Ich bedauere sehr, was passiert ist, kann aber leider nicht mehr dazu sagen.

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Die Mieter im dritten und vierten Stock haben dein Angebot Auszug gegen Bares angenommen und sind schon vor einigen Monaten ausgezogen. Auch der Mieter aus dem ersten Stock wird gegen Zahlung von 20 000 Euro die Wohnung in Kürze räumen. Du bist froh, dass dieser Mensch endlich auszieht. Er hatte bis vor kurzem ein ganzes Rudel Katzen und Hunde in der Wohnung, und das, obwohl laut Mietvertrag Tierhaltung untersagt war. Du hast den Kerl angezeigt und der Tierschutzverein hat diesem Treiben daraufhin vor einigen Wochen ein Ende bereitet. Die Miete hat er auch selten pünktlich bezahlt. Der Kerl scheint chronisch pleite zu sein. An Olga Z. hast du dir aber die Zähne ausgebissen. Du hattest ihr mittlerweile 25 000 Euro geboten, damit sie auszieht. Sie hat sich aber standhaft geweigert. Mit Geldangeboten war bei ihr nichts auszurichten. Eine Klage, das war dir völlig klar, würde vermutlich wenig Erfolg haben. Schließlich lebte Olga Z. schon 60 Jahre in diesem Haus. Du hast sie am Vorabend ihres Todes wieder einmal besucht und versucht, sie zum Auszug zu bewegen. Wie immer hat sie sich standhaft geweigert und dir klipp und klar gesagt, dass sie für kein Geld der Welt ausziehen wird. Ihr seid in einen lauten Streit geraten. Irgendwann hast du eine Vase genommen und sie ihr über den Schädel geschlagen. Bewusstlos ist sie auf dem Wohnzimmerteppich zusammengebrochen. Du hast sie daraufhin spät in der Nacht in den dritten Stock getragen und über die Brüstung hinuntergeworfen. Ihre Krücken hast du dort oben auf die Treppenstufen gelegt. Dann hast du versucht, den Blutfleck auf dem Wohnzimmerteppich mit Wasser und Seife zu entfernen. Dass die Polizei so lasch ermittelt hat, war natürlich ein Segen für dich. Versuche alles, um von dir abzulenken, und ermittle fleißig mit. Angriff ist die beste Verteidigung. Der Enkel hat ja auch kräftig vom Tod seiner Oma profitiert. Das wäre doch ein erstklassiges Motiv.

Die Putzhilfe (5)

Ich bin allein erziehende Mutter von drei Kindern und 40 Jahre alt. Ich habe zwölf Putzstellen und verdiene damit auf ehrliche Art mein Geld. Ich habe auch ab und zu in der Wohnung von Frau Z. geputzt. Sie war eine freundliche alte Dame und immer sehr großzügig. Ich kann nichts Schlechtes über sie sagen. Am Tag, als sie gefunden wurde, habe ich auch die Treppe geputzt. Die Treppe zum Keller habe ich diesmal aber ausgelassen, sie war gar nicht schmutzig und ich hatte es eilig. Zwischen dem zweiten und dem dritten Stock habe ich mehrere Blutflecken weggeputzt. Ich habe angenommen, dass sich einer von den Handwerkern, die oben renovieren, verletzt hatte. Deshalb habe ich das bisher auch nicht erwähnt. Und noch etwas möchte ich sagen: Frau Z. wäre niemals ausgezogen. Sie hat mir mal erzählt, dass der Besitzer des Hauses sie gefragt hat, ob sie sich einen Umzug vorstellen kann. „Nicht mit mir!“, hat sie damals gesagt. Ich weiß nicht, ob das wichtig ist, aber ich wollte es wenigstens erwähnen! Mehr kann ich dazu nicht sagen!

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Du musst einmal wöchentlich das Treppenhaus reinigen. An dem Tag, als die arme Frau in den Tod gestürzt ist, hast du früh morgens um 6.00 Uhr die Treppe geputzt. Der Mieter vom ersten Stock ist dir im Treppenhaus begegnet. Du weißt aber nicht, ob er gerade erst nach Hause oder ob er aus seiner Wohnung kam. Er stand plötzlich hinter dir und du hast dich sehr erschrocken. Er hatte eine Fahne und war angetrunken. Die Krücken von Olga Z. lagen im dritten Stock. Das hat dich schon sehr gewundert, aber du hast sie dort liegen lassen. Schließlich wirst du nicht fürs Aufräumen bezahlt. Natürlich hast du auch die Kellertreppe gewischt. Es hat dich fast der Schlag getroffen, als du Olga Z. im Kellergeschoss fandest. Der armen Frau war nicht mehr zu helfen, das konnte man gleich sehen. Anstatt die Polizei zu rufen, bist du in die Wohnung von Olga Z. gegangen. Du wusstest, wo sie einen Zweitschlüssel versteckt hatte. Du hast dir eine Rolex-Armbanduhr genommen und anschließend eilig das Haus verlassen. Die Armbanduhr hast du heute Abend am Handgelenk. Wenn sie entdeckt wird, musst du den Diebstahl zugeben, da hilft nichts. In dem Fall solltest du erzählen, dass du Olga bereits am frühen Morgen gefunden hast.

Der Privatdetektiv, Ermittler in diesem Spiel (6)

Der Gastgeber hat dich als Ermittler ausgesucht, weil er der Meinung ist, dass du gut kombinieren, unangenehme Fragen stellen und den Dingen auf den Grund gehen kannst. Wenn vorhanden, nutze die Tafel oder das große Papier. Hier kannst du zusammentragen, was in der Vorstellungsrunde oder auch später noch von den Mitspielern gesagt wird.

Ich bin ein Ex-Polizist und verdiene seit 20 Jahren mein Geld als Privatdetektiv. Personen- und Objektschutz gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben. Ich habe ein kleines Büro und eine Mitarbeiterin, die ab und zu den Papierkram erledigt. Ich wurde gebeten, im Todesfall Olga Z. zu ermitteln. Zunächst war ich skeptisch, denn alles sah nach einem Unfall aus. Aber weil die Auftragslage zurzeit nicht rosig ist, habe ich eingewilligt, in dieser Sache Nachforschungen anzustellen. Mittlerweile bin ich davon überzeugt, dass Olga Z. ermordet wurde, denn ich habe einiges herausgefunden. Mehr dazu später.

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Dieser Fall ist interessanter, als du zunächst gedacht hast. Du hast auch schon einiges herausgefunden, womit du gleich die anderen konfrontieren kannst. Das wären im Einzelnen folgende Punkte: Im Reisebüro hast du erfahren, dass Olga Z. gemeinsam mit ihrem alten Freund eine große Reise machen wollte. Die Reise hat sie komplett bezahlt, also auch die Passage für ihren Freund. Er selbst scheint wenig Geld zu haben. Der Enkel von Olga Z., ein bisher mittelloser Student, fährt seit kurzem einen schicken Sportwagen. Außerdem hatte er Schulden, die er gleich nach dem Tod seiner Großmutter beglichen hat. Vermutlich hat er einiges geerbt. Die verschwundene Kette wurde in einem Pfandhaus versetzt. Die Beschreibung des Mannes, der die Kette gebracht hat, passt haargenau auf den Mieter im ersten Stock. Das Mietshaus in Charlottenburg wird zurzeit modernisiert. Es soll anschließend verkauft werden. Der Vermieter hat allen Mietern Geld für den Auszug geboten, dies hast du von den Mietern erfahren, die bereits ausgezogen sind. Die Wohnungen in der dritten und vierten Etage stehen leer. Hier wird bereits an der Modernisierung gearbeitet. Was wollte Olga Z. dort oben? Olga Z. war 1,55 m groß. Das Geländer ist an der Absturzstelle 1,10 m hoch. Auf dem Wohnzimmerteppich von Olga Z. hast du einen dunklen Fleck gefunden. Es kann sein, dass es sich um einen Blutfleck handelt, den jemand mit Wasser und Seife „behandelt“ hat. Da sie jedoch im Treppenhaus verunglückt ist, scheint dieser Fleck ohne Bedeutung für unseren Fall, oder? Die Putzfrau war an diesem Morgen auch im Haus – sie hat im Treppenhaus gewischt. Vielleicht hat sie etwas Wesentliches beobachtet? Mit dem Mieter aus dem ersten Stock hatte Olga Z. häufig lautstarken Streit. Gab es hier ein Motiv? Der Enkel von Olga Z. behauptet, es seien Gegenstände aus der Wohnung verschwunden. Es fehlen eine Vase, die Kette und eine sehr wertvolle Rolex-Armbanduhr. Aus diesem Material lassen sich sicher Fragen über Fragen ableiten. Arbeite Punkt für Punkt diese Erkenntnisse ab. Wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind, trage noch einmal laut vor, was ihr ermittelt habt. Ganz zum Schluss der Ermittlungen schreibt jeder Mitspieler auf, wen er für den Täter hält, und vor allem, warum.

Gastrolle, Sekretärin des Privatdetektivs

*Ich bin die Sekretärin des Privatdetektivs und arbeite drei halbe Tage bei ihm.
Heute habe ich ihn begleitet, um ihn bei seiner Aufklärungsarbeit zu unterstützen.*

Vielleicht fällt dir ja etwas Entscheidendes auf? Jeder Hinweis ist wichtig! Sicher kannst du auch dazu beitragen, dass der Mörder von Olga Z. gefunden wird!